

Verbandsgemeindeverwaltung Gerolstein \* Kyllweg 1 \* 54568 Gerolstein

Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord  
Zentralreferat Gewerbeaufsicht –  
Genehmigungsverfahren Windenergie  
Postfach 20 03 61  
56003 Koblenz

**Fachbereich 2**  
**Bauen und Umwelt**

Oliver Schwarz  
oliver.schwarz@gerolstein.de  
☎ 06591 13-1126

Zeichen: 2/51110-06

17. November 2023

**Vollzug des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BImSchG);**  
**Antrag vom 06.09.2023 der Firma C&C Windenergie GmbH & Co. KG auf Genehmigung zum Repowering**  
**zweier Windkraftanlagen des Typs ENERCON E- 160 EP5 E3 R1 gern. § 4 BImSchG i.V.m. § 16b BImSchG**  
**Ihr Zeichen: 21a/07/5.1/2023/0077KES ; Ihr Schreiben vom: 21.09.2023**

Sehr geehrte Frau Keßler,  
Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für die Bereitstellung der Unterlagen im oben genannten Verfahren. Die Verbandsgemeinde gibt für den Bereich Ihre betroffenen Belange der Flächennutzungsplanung die nachfolgende Stellungnahme ab.

Beide beantragten WEA befinden sich derzeit nicht innerhalb eines Sondergebietes für Windkraftanlagen nach der derzeit rechtsgültigen Teilfortschreibung „Erneuerbare Energien“ des Flächennutzungsplanes der ehemaligen Verbandsgemeinde Obere Kyll.

Damit ist zunächst festzuhalten, dass entsprechend der Planungen der VG Oberen Kyll die Ausschlusswirkung nach § 35 Abs. 3 BauGB für die beantragten WEA gilt.

Auch unter Berücksichtigung des § 245e Abs. 1 S. 1 BauGB ist mit Inkrafttreten der Teilfortschreibung des Flächennutzungsplanes „Erneuerbare Energien“ aus dem Jahr 2015 die Ausschlusswirkung des Planes bis zur Feststellung des Flächenbeitragswertes gegeben.

Ein ergänzendes Verfahren zur Fortschreibung des Flächennutzungsplanes nach § 245e Abs. 1 S. 4 ff. BauGB wird durch die Verbandsgemeinde aufgrund der laufenden Teilfortschreibung des Flächennutzungsplanes nicht in Betracht gezogen.

Die Flächen werden auch in der zukünftigen Planung nicht innerhalb eines Vorranggebietes liegen.

Für ein Repowering nach § 245e Abs. 3 BauGB kann der FNP der Planung jedoch nicht entgegengehalten werden, wenn nicht Grundzüge der Planung berührt werden. Im Umkreis der beiden zum Repowering vorgesehen Anlagen bestehen bereits mehrere Anlagen, welche ebenfalls außerhalb der Sondergebiete des FNP liegen. Insgesamt sind aus unserer Sicht bei einem Repowering im näheren Umkreis von bestehenden Windenergiegebieten die Grundzüge der Planung gewahrt.

Allerdings sollten die jeweiligen Schutzabstände, welche in der Flächennutzungsplanung vorgesehen sind, eingehalten werden (1.000m Ortslagen/500m Außenbereichssiedelungen). Dieser Maßstab wurde auch

in derzeit in Aufstellung befindlichen FNP übernommen und stellt daher aus unserer Sicht einen Grundzug der Planung dar.

Mit freundlichen Grüßen



Oliver Schwarz  
Fachbereichsleiter